

Russland will mehr Verkehr auf Flüsse und Kanäle bringen

Milliardeninvestitionen in den Ausbau der Binnenschifffahrt geplant / Von Gerit Schulze

Moskau (GTAI) - Russland will das Frachtaufkommen auf Flüssen und Seen erhöhen. Dafür sollen Häfen und Wasserwege ausgebaut werden. Die Werften erweitern ihre Kapazitäten.

13.02.2019

Der steigende Warentransport innerhalb der Eurasischen Wirtschaftsunion und auf der neuen Seidenstraße könnte der russischen Binnenschifffahrt Auftrieb verleihen. Über seine großen Flüsse und das Kaspische Meer wäre Russland in der Lage, Warenströme aus Asien aufzunehmen und über die Nordostpassage oder die Ostsee nach Westeuropa zu transportieren.

Dafür muss Russland aber die stark verschlissene Infrastruktur erneuern: Binnenhäfen, Schleusen, Signaltechnik, Flussschiffe. Der Ausbau der Binnenwasserstraßen und -häfen gehört deshalb zum Modernisierungsprogramm, das Präsident Wladimir Putin in seiner aktuellen Amtszeit verwirklichen will. Für das föderale Projekt "Binnenwasserstraßen" sind zwischen 2019 und 2024 Investitionen von 276 Milliarden Rubel vorgesehen (3,65 Milliarden Euro, Wechselkurs am 29. Januar 2019: 1 Euro = 75,69 Rubel). Das Geld kommt aus den öffentlichen Haushalten. Verantwortlich für die Umsetzung ist die Föderale Agentur für den See- und Flusstransport: Rosmorretschflot (<http://www.morflot.ru> .

Ausbau der Wasserstraßen auf 11.000 Kilometern Länge

Ziel ist es, die Transportfähigkeit der Wasserstraßen auf über 11.000 Kilometern zu erhöhen, die Binnenhäfen auszubauen und die Flotte zu erneuern. Das soll ein zusätzliches Frachtvolumen von jährlich 70 Millionen Tonnen ermöglichen.

Das Netz der schiffbaren Wasserstraßen in Russland hat eine Länge von über 100.000 Kilometern. Es ist das zweitlängste der Welt nach China. Etwas mehr als die Hälfte der Wasserwege ist mit Signaltechnik, Beleuchtung und Reflektoren ausgestattet. Entlang der Flüsse und Kanäle sorgen rund 740 Bauwerke wie Schleusen, Schiffshebewerke und Brücken für den Schiffsverkehr. Es gibt rund 130 funktionierende Häfen mit 1.000 Kränen. Im Einzugsbereich der schiffbaren Wasserwege leben 80 Prozent der russischen Bevölkerung.

Die Flotte auf den Seen und Flüssen besteht aus rund 24.000 Schiffen, wobei bis zu 90 Prozent der Frachtschiffe älter als 30 Jahre alt sind. Die Erneuerung geht langsamer voran als die Aussonderung verschlissener Schiffe, weil die russischen Werften zu geringe Kapazitäten haben. Liefen zu Sowjetzeiten pro Jahr 700 Schiffe vom Stapel, so waren es in den vergangenen 15 Jahren nur 800 (laut Studie der Beratungsfirma EY). Außerdem fehlen die Lieferungen der DDR-Werften. Bis 1989 waren 3.500 Schiffe, davon 2.700 Fischereischiffe, an die Sowjetunion geliefert worden.

Regierung zahlt Abwrackprämie für alte Schiffe

Das Transportministerium rechnet damit, dass bis 2035 rund 1.800 Wasserfahrzeuge für die Binnenschifffahrt angeschafft werden müssen. Dafür seien Investitionen von über 13 Milliarden Euro notwendig.

Den Großteil davon soll die einheimische Werftenindustrie produzieren. Alle wichtigen Schiffbaubetriebe des Landes sind inzwischen unter dem Dach der Staatsholding OSK (Vereinigte Schiffbau-Gesellschaft, <http://www.aosk.ru> ) zusammengefasst, die mit Steuergeldern die Werften modernisiert. Der Staat drängt die Reeder mit Subventionen für Kreditzinsen und Leasingraten zu Aufträgen bei einheimischen Werften. Außerdem gibt es eine Abwrackprämie für mehr als 30 Jahre alte Schiffe. Sie kompensiert 10 bis 15 Prozent der Kosten einer Neubestellung.

RUSSLAND WILL MEHR VERKEHR AUF FLÜSSE UND KANÄLE BRINGEN

In Schataj (Jakutien) an der Lena beginnt im Frühjahr 2019 der Bau einer Werft für Flussschiffe. Investor ist die Reederei LORP (<http://lorp.ru>). Der Betrieb wird sich auf Schiffe für das Lena-Becken spezialisieren, die bis in arktische Gewässer fahren können.

Ein wichtiger Auftragnehmer für neue Flussschiffe in Russland ist der Werftbetrieb Krasnoje Sormowo in Nischni Nowgorod. Dieser verkündete im Januar 2019 einen weiteren Großauftrag. Für die Staatliche Transportleasinggesellschaft GTLK soll die Werft elf Trockenfrachter im Wert von rund 140 Millionen Euro bauen.

Neue Staustufenkomplexe an der Wolga und am Don

Zu den größten Vorhaben beim Ausbau der Flussinfrastruktur gehört ein Schleusen- und Staustufenkomplex bei Nischni Nowgorod. Dieser wichtige Wasserstraßen-Knotenpunkt soll fast 600 Millionen Euro kosten. Ein zweiter neuer Knotenpunkt entsteht bei der Ortschaft Bagajewskaja am Unterlauf des Don. Von großer Bedeutung ist zudem die Modernisierung des Moskau-Wolga-Kanals, der die russische Hauptstadt mit Europas größtem Strom verbindet. Die Strecke wird unter anderem benutzt, um Metallschrott von Moskau ins Metallurgiewerk Tscherepowez zu transportieren. Eine Schiffsfuhrer mit 5.000 Tonnen ersetzt dabei über 330 Lkw-Fahrten.

Daneben sollen im Rahmen des Projekts "Binnenwasserstraßen" neun trimodale Umschlagterminals (Wasser, Straße, Schiene) an den Flusshäfen gebaut oder ausgebaut werden.

Flüsse sind beliebter Transportweg für Baustoffe, Ölprodukte und Getreide

Die sinkende Zahl der Schiffe auf den Binnengewässern hat dazu geführt, dass die Transportvolumina nicht nachhaltig steigen. Für 2017 ermittelte das Statistikamt eine Frachtmenge von knapp 120 Millionen Tonnen. Die Hälfte davon entfällt auf Baustoffe. Außerdem werden bevorzugt Ölprodukte und Getreide auf den Flüssen transportiert. Wichtigste Route ist das Wolga-Becken, auf das ein Drittel des Gütertransports entfällt. Dahinter folgen das Becken der Kama, die vom Gebiet Perm in die Industriezentren Tatarstans führt, sowie das Einzugsgebiet der Moskwa.

Kennziffern zur russischen Binnenschifffahrt

Kennziffer	2005	2010	2017
Zahl der Fluss- und Seeschiffe	33.312	31.046	24.339
..darunter mit Eigenantrieb	21.532	19.815	15.728
..darunter für den Passagiertransport	1.957	2.057	1.748
..für Trockenfracht	2.120	1.803	870
..für Flüssigfracht	603	634	630
..Schlepper	8.529	7.694	4.258
Transportierte Frachtmenge, in Mio. t	134,2	102,4	118,5
Transportierte Frachtmenge, in Mrd. tkm	87,2	54,0	67,2
..davon internationale Transporte	43,8	22,3	35,9
Anteil der Frachtarten, in Prozent			
..Baustoffe	58	62	52
..Öl und Ölprodukte	16	13	14

RUSSLAND WILL MEHR VERKEHR AUF FLÜSSE UND KANÄLE BRINGEN

.Getreide und zermahlene Produkte	3	1	9
.Holz	7	6	5
.Steinkohle und Koks	3	3	2
Zahl der beförderten Personen, in Mio.	20,7	16,1	12,7
Zahl der beförderten Personen, in Mio. Passagierkilometern	882,9	770,9	562,6
Zahl der Anlegestellen für Frachtschiffe	559	643	550
Zahl der Anlegestellen für Passagierschiffe	638	491	475

Quelle: Föderales Statistikamt Rosstat

Investitionsprojekte zum Ausbau der Binnenschifffahrt in Russland

Projekt / Ort	Investition in Mio. Euro *)	Projektstand	Projektbetreiber
Schleusen- und Staustufenkomplex an der Wolga bei Nischni Nowgorod	575	Projektierung abgeschlossen, geplante Fertigstellung 2021	Bauherr: Staatsbetrieb Wolgawodput, Infos: https://mintrans.government-nnov.ru/?id=96650
Sanierung des Moskau-Wolga-Kanals / Moskau und benachbarte Regionen	423	Arbeiten laufen, geplante Fertigstellung 2024	Bauherr: FGUP "Kanal imeni Moskwy" (http://kim-online.ru)
Schleusen- und Staustufenkomplex Bagajewski am Don / Gebiet Rostow-am-Don	291	Vorbereitungsarbeiten, geplante Fertigstellung 2020	Bauausführung: Strojtransgaz, Bauherr: Asow-Don-Binnenschifffahrtsverwaltung (http://adgbu.ru)
Touristik-Cluster "Wolga-See" mit Binnenhafen / Konakowo, Gebiet	119 (Gesamtprojekt)	Binnenhafen soll bis 2021 fertig sein	Finanzierung durch Bankenkonsortium, Bauherr: GK Agranta (http://www.agranta.ru)
Bau eines Getreidehafens am Fluss Amur / Region Chabarowsk	9	Ankündigung, chinesischer Investor bewirbt sich um Aufnahme in Sonderentwicklungsgebiet (TOR)	Dongjing Group, Agentur für Investitions- und Exportförderung im Fernen Osten (https://investvostok.ru)
Bau eines Binnenhafens am Staubecken Iwankowskoje / Sonderwirtschaftszone Sawidowo, Gebiet Twer	k. A.	Absichtserklärung des Gouverneurs	Bauherr: OOO Zawidovo Development (http://www.oez-zavidovo.ru) , Privatinvestor: GK Agranta (http://www.agranta.ru)

RUSSLAND WILL MEHR VERKEHR AUF FLÜSSE UND KANÄLE BRINGEN

Installation von 159.000
Smartbojen mit
Navigationselektronik /
landesweit

k. A.

Tests bis zum 3. Quartal
2019, Installation soll bis
2020 abgeschlossen sein

Auftraggeber:
Industrieministerium,
Rosmorretschflot; Hersteller:
Roselektronika ([http://
www.ruselectronics.ru](http://www.ruselectronics.ru) )

*) umgerechnet zum Wechselkurs der EZB am 29. Januar 2019: 1 Euro = 75,69 Rubel

Quelle: Presseberichte; Recherchen von Germany Trade & Invest

Dieser Inhalt ist relevant für:

Russland
Wasserfahrzeuge / Tiefbau, Infrastrukturbau / Schiffsverkehr, Häfen
Branchen

Kontakt

Edda Wolf

Bereichsleiterin GUS/Südosteuropa

 +49 228 24 993 214

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.